

Protokoll der Arbeitsgruppe „Dorfgemeinschaft / soziale Infrastruktur“ vom 18.05.2009

Anwesend: Dietlinde Fricke, Horst Riethus, Heinz-Jürgen Wiechens, Lothar Fricke, Simone Kraphol, Anett Ecklebe, Kai-Uwe Schlicht, Hermann Thiele

1 Begrüßung

Herr Kleine-Limberg begrüßt die Teilnehmenden und freut sich über das zahlreiche Erscheinen.

2 Was ist das zentrale Thema in dieser Arbeitsgruppe?

Im ersten Schritt wird überlegt, was das zentrale Thema in der Arbeitsgruppe sei. Es gäbe, so die Einschätzung verschiedene Gruppen, die sich im Ort engagieren. Dabei seien ca. 10 Personen die zentralen Akteure, die in verschiedenen Vereinen bzw. Gruppen sich engagieren und die traditionellen Feste weiter voran treiben.

In der VIP wurden folgende Themen angesprochen:

- Ideenbörse, Findung von Ideen
- Bürgerverein mit multifunktionalen Aufgaben
- Bürgerzentrum

2.1 Bestehende Gruppen und Aktivitäten

Genannt werden:

- die Strohären (Fassnacht, Masken durchs Dorf)
- der Scheunenclub (alle 2 Jahre eine Scheunenfete)
- Senioren
- Mutter und Kind-Gruppe
- Jugendliche (Jugendraum)
- Sportverein (die Aktiven kommen jedoch nicht aus dem Ort)
- Feuerwehr
- Lebendiger Weihnachtskalender
- Weihnachtsmarkt
- Gemütliche Runde
- Brötchenclub
- Gymnastikgruppe (jetzt Essenrunde)
- Herzrunde

Nicht alle dieser Gruppen sind dauerhaft oder über das Jahr mehrfach aktiv. So ist das Seniorentreffen nur im Winter von der Kirche organisiert.

2.2 Raumfrage

Es gibt bisher drei Treffpunkte:

- Gaststätte Wiedemann (wird allerdings nicht richtig angenommen, da hier immer etwas verzehrt werden muss)
- Pfarrhaus für kleinere Gruppen (hier ist nicht klar, wie lange die Immobilie von der Kirche gehalten wird, da in Wehre kein Pfarrer wohnt)
- Jugendraum (Gemeinde Schladen)

Es besteht Einigkeit, dass ein Ort benötigt wird, an dem sich die Gruppen auch unabhängig von Institutionen bzw. Verpflichtungen treffen können.

2.3 Dorftreffpunkt

Der Dorftreffpunkt könnte folgende Aspekte enthalten:

- Mehrzweckgebäude
- Raum für Feierlichkeiten

- Treffpunkt
- Dorfkiosk
- Sprechstundenraum
- Mitbring-Agentur
- Mutter-Kind-Gruppe (Beaufsichtigungen), Tagesmutterraum, Bewegungsraum
- Schwarzes Brett
- Standort für Verkaufswagen

Es wird sehr kontrovers diskutiert, ob mit einem neuen Dorfgemeinschaftshaus die bestehende Gaststätte bedroht ist. Es besteht allerdings auch Unklarheit darüber, wie die Gaststätte sich in den nächsten Jahren weiter entwickeln soll.

Wenn es einen neuen Dorftreffpunkt geben sollte, muss dieser durch einen Bürgerverein getragen werden.

Es wird beschlossen, auf der nächsten Sitzung über die Vor- und Nachteile von zwei Modellen zu sprechen:

- Ausbau der Gaststätte
- Schaffung eines neuen Dorfzentrums in Verbindung mit dem Jugendraum.



Herr Kleine-Limberg wird dazu eine Vorgabe machen.

3 Nächster Termin



Der nächste Termin findet statt am :

Donnerstag, den 4.06.2009, Feuerwehrhaus

Protokoll: Kleine-Limberg – 28.05.2009